



# Pians



...aus der Gemeinde  
...für die Gemeinde

Ausgabe Nr. 69

01/2020

Liebe Piannerinnen und Pianner!

Eine schwierige Zeit liegt hinter uns, das Coronavirus überraschte uns und sorgte dafür, dass unser gewohntes und geschätztes Leben von heute auf morgen völlig anders aussah. In der Gemeindeführung mussten wir schnell entscheiden, der Informationsfluss zu den Gemeindefürerinnen und Gemeindefürer musste sichergestellt werden. Dank unserer neuen Homepage und dem App Gem2Go konnten wir immer schnell über die geänderten Bedingungen informieren. So verzeichneten wir im März 4.400 Zugriffe auf unsere Homepage. Zum Vergleich lagen die Zugriffe im März 2019 bei 550. Dies zeigt, dass unser Kommunikationssystem funktioniert und angenommen wird.

Noch schwieriger wie der Lockdown gestaltete sich aber das Hochfahren der Systeme in unserer Gesellschaft. Die Lockerungen, welche von der Regierung verkündet wurden, mussten oft schon wenige Tage danach umgesetzt werden. Eine große Hilfe in dieser Covid-Zeit war uns unsere digitale Arbeitsplattform, mit welcher Amtsleiter, Buchhaltung und Bürgermeister jederzeit die anstehenden Arbeiten erledigen konnten. Auch die Rechnungslegung funktioniert mittlerweile nur mehr über dieses System.

Was die Zukunft bringen wird, ist schwer abzuschätzen und steht mir auch nicht zu. Was wir allerdings bereits spürbar merken ist die starke Minderung der Ertragsanteile, welche ein großer Brocken im Einnahmenhaushalt einer Gemeinde darstellen. Wir müssen uns momentan genau ansehen, welche geplanten Projekte derzeit finanzierbar sind und welche zurückgestellt werden müssen. Positiv ist, dass es derzeit von Seiten des Landes Tirol große Unterstützung für die Gemeinden gibt.

Ich möchte mich hier aber vor allem bei euch bedanken, liebe Piannerinnen und Pianner, die ihr diese Maßnahmen von Seiten des Landes und des Bundes so großartig mitgetragen habt. Die Disziplin in unserem Dorf bezüglich der Covid-19-Maßnahmen war überaus groß. Nur so war es möglich, das Virus derartig einzudämmen. Vor allem im arg gebeutelten Bezirk Landeck war dies sehr wichtig. Herzlichen Dank dafür!

Somit wünsche ich euch einen schönen Sommer mit Hausverstand und Babyelefant, damit sich so ein Szenario nicht mehr wiederholt.

Euer Bürgermeister  
Harald Bonelli

## Neue Impulse durch unsere Kinder- und Jugendbeteiligung

Im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses war auch die Meinung der Pianner Kinder und Jugendlichen mehr als gefragt. Alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 18 Jahre erhielten im Jänner diesen Jahres einen Fragebogen, in dem sie zu ihren Wünschen befragt wurden. Auf Basis der Ergebnisse aus dem Fragebogen fand im Februar ein Workshop mit allen interessierten Kindern und Jugendlichen statt. Die Ergebnisse aus den Frage-

bögen sowie dem Workshop waren bunt und vielfältig. Ein großer Wunsch war ein Treffpunkt für Jugendliche, die Gemeinde wird sich sehr darum bemühen, diesem nachzukommen und einen geeigneten Platz zu schaffen.

Ein zweites sehr großes Anliegen war die Gestaltung gemeinsamer Freizeitaktivitäten. Vorgeschlagen wurden, gemeinsame Schwimmbad- und Kinobesuche, gemeinsames Volleyballspielen,

Wandern, Klettern oder sonstige sportliche Aktivitäten. Bürgermeister Harald Bonelli und der Gemeinderat nehmen die Kinder- und Jugendlichen mit ihren Wünschen und Sorgen ernst. Erste Aktivitäten sollen bereits im Sommer gesetzt werden, soweit es die Situation um Covid19 zulässt.

Um die Wünsche der Kinder und Jugendlichen umsetzen zu können, benötigt die Gemeinde dringend Deine Hilfe!

Martina Rizzo, Gemnova



Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfrage wurden tolle Preise verlost

### Wir suchen DICH!

Wir suchen eine Sommer-KoordinatorIn (oder auch mehrere), die/der selbstorganisierte kleine Projekte wie gemeinsames Wandern, Workout, Joggen für Kinder und Jugendliche organisiert und Interessierte dazu einlädt.

Wer Interesse an der Arbeit mit unseren Kindern- und Jugendlichen hat, kann sich gerne jederzeit am Gemeindeamt melden!

05442/62010

## Soziale Dienste St. Josef

In herausfordernden Zeiten ist es wichtig zusammen zu stehen und zusammen zu arbeiten. Die Krise, die durch das Corona-Virus ausgelöst worden ist, traf auch die Sozialen Dienste „St. Josef“ – Grins mit voller Härte. Das Hauptaugenmerk lag vor allem auf der Sicherstellung der Betreuungsqualität der Klientinnen und Klienten zu Hause und der Bewohnerinnen und Bewohner im Haus „St. Josef“ in Grins.



Leitung der Sozialen Dienste "St. Josef" - Grins

DSA Christoph Heumader, MA  
05442/68 467-745  
ch.heumader@stjosef-grins.at  
www.stjosef-grins.at



Ebenso wurde durch Verwendung einer entsprechenden Schutzausrüstung die Gesundheit und das Wohlergehen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick gehalten. Die Organisation hat mit vielen Umstellungen in allen Bereichen reagiert und diese wurden von allen Beteiligten mitgetragen. So wurden etwa im Mobilbereich die Touren auf ein Mindestmaß reduziert und die verbleibenden Tätigkeiten durch erhöhte Schutzmaßnahmen abgesichert.

Im Haus „St. Josef“ sind ebenfalls viele Maßnahmen ergriffen worden, etwa die Einführung eines dritten Nachtdienstes, die Abgrenzung der einzelnen Wohnbereiche und der Gebrauch von Schutzmasken. Aufgrund der seit 11. März bestehenden Abschottung des Hauses nach außen und der mit 18. März eingeführten durchgängi-

gen Verwendung von Mundschutzmasken ist das Infektionsrisiko für alle Beteiligten minimiert worden. Somit kann berichtet werden, dass bei den flächendeckenden Testungen der Bewohnerinnen und Bewohner und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 16. April und am 13. Mai alle Testergebnisse ein negatives Ergebnis in Bezug auf eine Infektion gezeigt haben. Selbst in Zeiten der Isolation nach außen, war es für die Bewohnerinnen und Bewohner möglich, begleitet ins Freie zu gehen und den beginnenden Frühling zu genießen. In Abstimmung mit den öffentlichen Gesundheitsbehörden wurde eine Besuchsregelung eingeführt, um die Isolation aufzuweichen und den menschlichen Kontakt zu ermöglichen. Diese wird langsam erweitert, sodass sich schlussendlich die Besuchsmöglichkeiten weit-

gehend normalisieren. Ebenso verhält es sich mit Therapeuten, Frisör, Fußpflege und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Abschließend möchte ich meinen besonderen Dank an all Jene richten, die in dieser Zeit die Arbeit der Organisation unterstützt und mitgetragen haben. Den Angehörigen für die Geduld und das Verständnis für die Maßnahmen, den freiwilligen Spenderinnen und Spendern von diversen Arbeitsmaterialien, den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden für die Unterstützung in vielerlei Hinsicht und auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in dieser Zeit mit Engagement, Ausdauer, Flexibilität und Zusammenhalt eine außergewöhnliche Situation hervorragend gemeistert haben.

Christoph Heumader

## Verschwunden - gefunden

### Geschichte der farbigen Bleiglasfenster im Altarraum

Für die zunehmende Bevölkerung war unsere Kirche allmählich zu klein, weshalb der Wunsch nach einem Neubau der Kirche aufkam. Ab dem Jahre 1968 plante das Kirchenbaukomitee unter Obmann HS-Direktor Franz Jörg und Architekt Prof. Clemens Holzmeister den Umbau oder evtl. Neubau. 1972 wurde mit der Vergrößerung der Pfarrkirche Pians begonnen.

Beim Umbau mussten die farbigen Glasfenster links und rechts vom Altar (Herz Jesu und Herz Maria) entfernt werden. Beim Bau der Kirche um 1830 waren seinerzeit nur einfarbige Fenster eingebaut worden und erst 1867 im Al-

tarraum durch diese farbigen Bleiglasfenster ersetzt. Ich war als langjähriger Ministrant immer fasziniert von diesen wunderschönen Zierfenstern im Altarraum. Es ist leider nicht überliefert, wer den Auftrag dazu gegeben oder die Fenster gestiftet hat. Aber die Hersteller der Fenster sind bekannt - die Tiroler Glasmalerei in Innsbruck. Sie wurde 1861 gegründet und hat diese Fenster 1867 hergestellt zu einem Preis von 200 Gulden Ö. W. (auch Florin genannt). Heutzutage würden diese Fenster pro Stück etwa 8000€ kosten. Diese Auskunft bekam ich von der Tiroler Glasmalerei – GF. Fr. Natascha Mader. Auch die ge-

stifteten Kirchenfenster in der Antonius Kirche Quadratsch wurden 1904 von der Tiroler Glasmalerei hergestellt.

Wo sind nun diese Glaskunstwerke nach dem Ausbau hingekommen? Ich fragte überall nach, wo diese Fenster sein könnten, bekam aber nirgends Auskunft. Schließlich wurde meine Suche von Erfolg gekrönt: Beim letztjährigen Sozialvereinausflug nach Schwaz fragte ich wieder in der Runde nach den Verbleib der Fenster und Maria Hauser antwortete mir, sie wisse, wo sie seien. Die Geschichte dazu: Maria und Erwin Hauser waren zu einer Feier im Höttinger Pfarrheim eingeladen, als ihnen der



Bruno Leitner

damalige Pfarrer Mag. Werner Seifert sagte, dass er in der Hauskapelle Kirchenfenster aus Pians eingebaut hätte. Ich nahm Kontakt zu Werner Seifert auf (Militär - Dekan i.R.) und er erzählte mir, dass in den 1960/70er Jahren überall bei Kirchenumbauten farbige Fenster überhaupt nicht geschätzt, ausgebaut und durch schlichte Verglasungen ersetzt wurden. Das bekam Ferdinand Lamprechter, Caféhaus - Besit-

zer in Innsbruck mit. Sobald er von einem Kirchenumbau erfuhr, nahm er sofort Kontakt auf, kaufte erhaltenswerte Zierfenster, baute sie selber aus und gab sie an Liebhaber weiter. Pfarrer Seifert, ein Freund von Lamprechter, bekam in den 1990er Jahren unsere Kirchenfenster für den Umbau der Hauskapelle von ihm geschenkt und im Altarraum der neuen Kapelle im Pfarrheim Hötting ein-

gebaut (seitenverkehrt). Dort erstrahlen sie nun in ihrer Farbenpracht und altem Glanz.

Besichtigt werden können sie immer freitags ab 18 Uhr beim Rosenkranz und anschließender Hl. Messe. (siehe auch Gottesdienstordnung Pfarre Hötting - Hauskapelle).

Bruno Leitner

## Goldene Hochzeit - Jubiläen

Im vergangenen Jahr konnten vier Ehepaare das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Es sind dies Christl & Siegfried Schütz, Paula & Wilhelm Weiskopf, Anneliese & Ernst Zangerl sowie Waltraud & Josef Grießer. Dazu besuchten am 9. Dezember 2019 BH-Stv. Mag.

Siegfried Geiger und Bgm. Harald Bonelli die Jubilare im Alpengasthof Sprenger. Sie gratulierten den Eheleuten, überbrachten die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und die allerbesten Glückwünsche. Bei einem gemütlichen Beisammen-

sein mit guter Marend und einem guten Ratscherklang dann die Feier aus. Mögen viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit die Jubelpaare in den weiteren gemeinsamen Lebensjahren begleiten.

Bruno Leitner



Bruno Leitner

# Musikkapelle

Für die Musikkapelle Pians begannen ihre musikalischen Aktivitäten mit der 1. Musikprobe am 10. Jänner 2020. Für unsere großen Vorhaben im heurigen Jahr hatte unser Kpm. Harald Bonelli wieder ein tolles und anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Große Ziele waren das Wertungsspiel in Fiss und in Vorarlberg, Konzerte beim Bezirksmusikfest im Kaunertal, Dorffest in Stengen und Brunnfest in Fiss. Dementsprechend war auch der Probenbesuch sehr gut. Zum Andenken an Hermann Prantauer fand wieder der Tourenlauf aufs Gratli statt. Bei herrlichem Wetter und tollen Pisten fand der Vereinschitag in St. Anton statt. Unser Kpmstv. Mathias Schuler hatte am 22. Februar 2020 mit dem Ensemble Landeck-horns beim Bezirkswettbewerb in Imst in der Stufe D teilgenommen. Sie erhielten 87,33 Punkte. Herzliche Gratulation.

Zum Scheibenschlagen am 01. März 2020 hatten sich wieder viele Besucher zum gemütlichen Zusammensein eingefunden und lauschten den humorvollen und lustigen Verslein. Für die großzügigen Spenden möchten wir uns bei allen PiannerInnen ganz herzlich bedanken.

Tiefe Betroffenheit und Trauer löste die Nachricht vom

Tode unseres ehemaligen Kapellmeisters und langjährigen Musikanten Hermann Sprenger aus. Als Zeichen unserer Wertschätzung begleiteten ihn viele Musikanten und Musikantinnen auf seinem letzten Weg zum Friedhof. Eine Bläsergruppe spielte ergreifende Weisen und beim „Guten Kameraden“ senkte sich die Vereinsfahne zum letzten Mal über seinen Sarg.

Und dann kam das Coronavirus, wobei alle Vorhaben fürs ganze Jahr förmlich zum Stillstand kamen. Keine Proben fürs Frühjahrskonzert, keine Konzerte durften stattfinden. Der ÖBV und der Tiroler Blasmusikverband informierten immer wieder über die neuen Bestimmungen. Um die triste Situation etwas aufzuheitern, fanden österreichweit Balkonkonzerte von Musikanten und Musikantinnen statt. So wurden auch Aufnahmen von verschiedenen Ensembles der MK-Pians in der österreichischen Blasmusikzeitung veröffentlicht.

Voller Freude und Elan konnten wir am 05. Juni 2020 unter strengen Bestimmungen im Gemeindesaal wieder Proben abhalten. So konnte dann auch am Fronleichnamfest eine Bläsergruppe die Hl. Messe mitgestalten. Am 20. Juni 2020 nahmen wieder 3 Musikantinnen sehr erfolgreich bei

der Prüfung zum Bronzenen Leistungsabzeichen in Landeck teil: Jana Hafele (Horn) ausgezeichnete Erfolg; Sarah Wolf (Querflöte) ausgezeichnete Erfolg; Nadine Hafele (Querflöte) sehr guter Erfolg. Tolle Leistungen und herzliche Gratulation!

Die erste Ausrückung war die Messgestaltung am Herz-Jesu-Freitag bei der Herz-Jesu-Kapelle, wobei wir dann auch noch einige Märsche für die Messbesucher spielten. Am Herz-Jesu-Sonntag konnten wir dann in veränderter Marschaufstellung bei der Prozession das Allerheiligste mit unserem Spiel durchs Dorf begleiten. Mittels Informationsblatt hat unser Jugendreferent Martin Schuler in der Volksschule um Nachwuchs für unsere Musikkapelle geworben.

Wir hoffen, dass wieder Normalität ins Land zurückkehrt, damit wir doch noch einige Konzerte und Ausrückungen absolvieren können. Wir sind voller Zuversicht auf eine schönere Zeit, in der noch 3 Musikanten für ihre Leistungen und Treue zur Musikkapelle Pians vom Tiroler Blasmusikverband und Verein geehrt werden sollen.

Franz Traxl

## Balkonzkonzert der MK Pians



Fotos privat MK Pians

## 90er Geburtstag Melitta Walch

Im Juni 2020 feierte Melitta Walch ihren 90. Geburtstag. Bgm. Harald Bonelli und VizeBgm. Adi Leitner besuchten die Jubilarin.

Sie gratulierten ihr herzlich, überbrachten ein Geschenk und Blumen und wünschten ihr noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit.

Bruno Leitner



Bruno Leitner

# Schützenkompanie



Unsere Schützenkompanie am Herz-Jesu-Sonntag unter dem Kommando von Hauptmann Norbert Weiskopf

Wie an uns allen geht die derzeit ungewöhnliche Zeit auch an der Schützenkompanie Pians nicht spurlos vorüber. Vor nicht allzu langer Zeit ächzte der eine oder andere Vereinsfunktionär unter der Intensität der Veranstaltungen und Termine. Wie trist und isoliert dann aber eine Realität, ohne die für unsere Kultur so wichtigen zwischenmenschlichen Kontakte tatsächlich ist, haben wir in aller Härte erst in den Wochen seit dem 16. März 2020 realisiert.

So stehen wir nun in der oft zitierten „neuen Normalität“ und müssen uns mit den – hoffentlich nur temporär – veränderten Gegebenheiten arrangieren. Es ist mitunter schwierig eine Kameradschaft zu leben, wenn

die Distanz das prägende Element des Miteinanders ist. Die Schützen haben seit Jahrhunderten ihre Aufgabe der Verteidigung unseres Landes wahrgenommen und haben diese Aufgabe in den letzten Jahrzehnten in unsere moderne und „Gott sei Dank“ von Kriegen und Waffengewalt weitestgehend verschonten gebliebenen Region transportiert. Heute steht kämpfen dafür, Sorge zu tragen für den Erhalt der Tiroler Kultur, des Miteinanders, des Füreinanders und des Verantwortungsbewusstseins für unsere Gesellschaft. Wir sind in der glücklichen Lage nicht mehr zu Waffen greifen zu müssen, jedoch sollen und müssen wir zeigen, dass wir stark und entschlossen den Gefahren dieser Zeit begegnen. Je disziplinier-

ter wir unseren Alltag gestalten und unsere Traditionen auch im derzeit schwierigen Umfeld leben, desto schneller können wir die auf Dauer inakzeptable „neue Normalität“ wieder hinter uns lassen.

Wir Schützen tragen das Herz-Jesu, dem wir am Sonntag, dem 21. Juni 2020, gedacht haben auf unseren Fahnen. Getreu nach dem Motto „von den Fahnen in die Herzen“ sehen wir es als unsere Pflicht, mutig und verantwortungsvoll wieder zurück zu einer lebenswerten Gemeinschaft in Pians zu gehen. In diesem Sinne: Bleibt gesund und hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen!

Norbert Weiskopf



# Feuerwehr Pians



Die Geehrten der FF Pians samt Kommando und den Ehrengästen bei der Generalversammlung

## Jahreshauptversammlung

Die Freiwillige Feuerwehr Pians startete am 04. Jänner 2020 mit der alljährlichen Jahreshauptversammlung im Ge-

meindesaal in das neue Jahr. Kommandant Markus Leitner konnte einen Stand von 88 Mitgliedern vermelden. Bei seinem Rückblick auf das vergangene Jahr beton-

te er, dass es ein sehr arbeitsreiches Jahr, mit insgesamt 120 Aktivitäten war. Danach fanden die Beförderungen und Ehrungen statt.

## Einsätze

Am 04. Februar 2020 wurde die FF Pians mittels Pager- und Sirenenalarmierung zu einem Hangrutsch zwischen Pians und Strengen alarmiert. Die Bundesstraße wurde von Schlamm und Geröll befreit, jedoch wurde die Straße aus Sicherheitsgründen noch wochenlang gesperrt.

Weiterer Einsatz für die Feuerwehr am 13. März 2020: Ein PKW-Lenker kam auf Höhe „Pianner Eck“ auf die falsche Fahrspur und kollidierte frontal in ein entgegenkommendes Fahrzeug. Polizei, Rettung und Notarzt waren ebenfalls im Einsatz.



Verkehrsunfall am Pianner-Egg vom 13. März 2020

## Übung der Feuerwehr Pians

Am 08. Juni fand die erste Feuerwehr-Probe nach der Corona-Zwangspause statt

– natürlich mit vorgeschriebenen Sicherheitsauflagen.

Stefan Waggener

## Burschenbund Pians

Der Burschenbund möchte Danke sagen. Danke für eure Unterstützung, welche wir beim Scheibenschlagen 2019 erhalten haben. Dank eines tollen Festes und euren Spenden, konnten wir die finanziellen Mittel für die Restaurierung der Burschenbundfahne aufbringen. Während der letzten Monate konnten wir die Arbeiten an der Fahne abschließen, sodass sie für die kommenden Prozessionen wieder zur Verfügung steht.

Der seltene Stoff der Fahne konnte durch eine Überarbeitung erhalten bleiben. Die Messingteile sowie die Fahnenstange wurden neu lackiert und das Kreuz auf der Rückseite der Fahne überstickt.

Ein ganz besonderes Merkmal der neuen Fahne ist das Bild von Hl. Stephanus. In vielen Stunden konnte das besondere Originalbild von dem Pianner Künstler Othmar Kröll und seinem Freund Walter Resch aufbereitet werden. Mit viel Leidenschaft wurde ein altes brüchiges Bild wieder zum Strahlen gebracht.

Den Burschenbund Pians freut es sehr, dass beide ihre Arbeiten kostenlos durchführten. Dafür möchten wir beiden ein riesiges Dankeschön aussprechen.



Wolfgang Mathoy

Der Burschenbund und unser Pfarrer Georg Schödl freuen sich über die renovierte Burschenbundfahne

Wir freuen uns, dass wir für ein starkes Glied sein dürfen.  
die Piannerinnen und Pianner  
in der Gemeinde weiterhin

Für den Burschenbund Pians Appas  
Florian Kolp

## Verabschiedung Inge Schlatter

Zeitgleich mit der Abschlussfeier im KIGA Rappel-Zappel fand auch die Verabschiedung für unsere langjährige Kindergartenpädagogin Inge Schlatter statt. Inge war von 1981 bis 1992 und von 1994 bis 1997 Kindergartenleiterin in Pians. Seit 2008 ist Inge als pädagogische Assistentkraft im KIGA Pians tätig. Mehr als 26 Jahre stand sie im Dienst der Gemeinde Pians und hat in dieser Zeit viele Kinder betreut und gefördert. Bgm. Harald Bonelli bedankte sich bei dieser Feier recht herzlich für die geleistete Arbeit für die Gemeinde Pians und überreichte einen Blumenstrauß und einen Gutschein. Das Kindergartenteam rund um KIGA-Leiterin Irene Leitner-



Luchetta verabschiedete sich mit den KIGA-Kindern herzlich von ihrem scheidenden Teammitglied und gab kleine Geschenke mit auf den Weg. Die Gemeinde Pians möchte sich auf diesem Wege noch-

mals für deine Arbeit und dein Engagement bedanken und wünscht alles Gute und viel Gesundheit in einer hoffentlich langen Pension.

Gemeinde Pians

## 90er Robert Grießer sen.

Vor kurzem feierte Robert Grießer den 90. Geburtstag, zu dem Bürgermeister Harald Bonelli mit einem Geschenkkorb und Herbert Hainz vom Männerbund mit einem guten Tröpfchen gratulierten. Die Musikkapelle spielte ihrem Ehrenmitglied ein Ständchen, bei dem er einen Marsch selbst dirigieren durfte. Ein Hoch auf den Jubilar und die herzlichsten Glückwünsche. Mögen Ihm noch viele glückliche und gesunde Jahre beschieden sein.

Bruno Leitner



# Fischereiverein Bachforelle

---

Liebe Piannerinnen und Pianner,  
auf Grund der Corona-Pandemie und der unvorhersehbaren  
Entwicklungen, kann das Fischessen 2020 nicht durchgeführt  
werden.

Wir freuen uns, euch nächstes Jahr wieder zum traditionellen  
Fischeressen einladen zu dürfen.

Bleibat gesund!

Fischereiverein Bachforelle Pians



## Informationen rund um die Gemeinde Pians

---

Alle Informationen zur Gemeinde Pians, Termine, Formulare, Fundbüro findet sich immer aktualisiert auf unserer Homepage [www.pians.tirol.gv.at](http://www.pians.tirol.gv.at) und in unserer App Gem2Go.

**GEM  
2GO** Die  
Gemeinde  
Info und  
Service App

## Nächste Ausgabe der Gemeindezeitung

---

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint vor Weihnachten und ist die Jahresausgabe. Wir freuen uns über Beiträge und Jahresrückblicke. Über den Redaktionsschluss wird rechtzeitig informiert.

### An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Harald Bonelli, Andreas Egger, Christoph Heumader, Florian Kolp, Bruno Leitner, Martina Rizzo, Stefan Wagger, Franz Traxl, Norbert Weiskopf;

### Impressum

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Gemeinde Pians

Für den Inhalt verantwortlich:

der jeweilige Verfasser

Bildrechte:

beim jeweiligen Verfasser/Verein

Vervielfältigung:

[www.gemeindezeitung.net](http://www.gemeindezeitung.net)